



*„Kein Tag
wie jeder andere“*



*Eine Lyriksammlung
zu den etwas anderen Jahrestagen*



UNESCO-Welttag der Poesie

März 2023

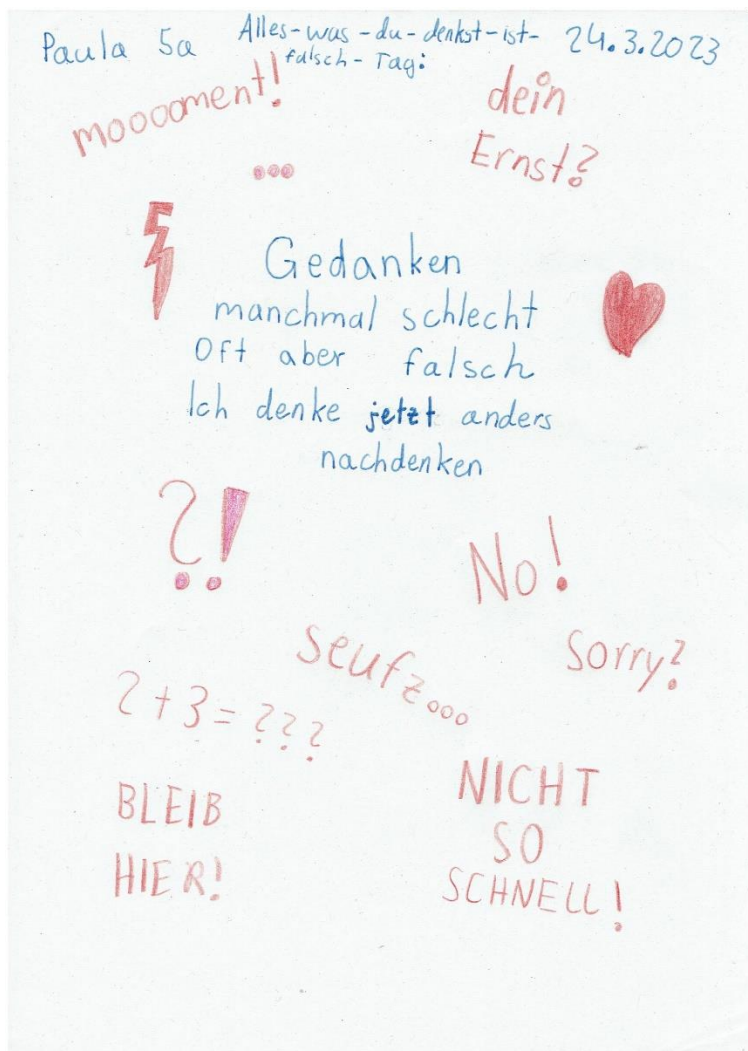
Elfchen zum Tag des Waldes am 21. März



(Mathilda Wassen, 5a)

Elfchen zum Alles-was-du-denkst-ist-falsch-Tag

am 15. März



(Paula May Becerra, 5a)

Gedicht zum Pi-Tag am 14. März

*Gefunden durch menschliche Hand,
als Irrrationale und doch konstant
in der Natur wie 'ne Szenerie,
gibt den Anfang der Geometrie.*

*Gewiss, jene ist schon komplex,
die Zahl von damals und von jetzt:
Drei, eins, vier, eins, fünf, neun, zwei, sechs,
da hat sie sich schon festgesetzt.*

*Umfang, Radius, Flächeninhalt:
Die Herleitung gelingt dir schon bald.
Archimedes, dem Schöpfer, bracht' sie kein Geld,
doch ist er durch sie auf ewig ein Held.*

(Florian Schulz, Q1)

Tröstendes Grau

(zum Öffne-drinne-einen-Regenschirm-Tag am 13. März)

Ich öffnete damals meinen Regenschirm an diesem Tag,
als ich dieses grässliche Ding um ein klein wenig Schutz bat.

All diese Dinge prasselten von außen auf mich ein,
weil auch ich selber mir als nicht gut genug erschein.

Ein Versuch mich von dieser schrecklichen Welt abzuschirmen,
auch weil ich weiß, dass an diesem Tag nicht nur der Himmel weint.
Schutz und Geborgenheit, das einzige Mittel gegen den inneren Feind.

(Hendrik Hansen, Q2)

Zum Ehrentag des Unkrauts am 28. März

*Es gedeiht und sprießt,
obwohl kein Wasser fließt
aus des Gärtners Kanne,
doch wir seh'n's als Panne.*

*Es will bloß wachsen und leben,
du musst es auch nicht pflegen,
viele denken, es muss weg,
denn sie sehen es als Dreck,*

*Wenn du es siehst, ärgerst du dich,
doch die Bienen und Hummeln freuen sich.
Drum lasse es leben und gib ihm Raum,
denn umbringen wird es dich wohl kaum!*

*Respekt und Liebe sind sein Recht:
Unkraut, das ist doch gar nicht so schlecht!*

(Luna Romboy, Q2)

Sonett zum Tag der Waffel am 25. März

*Gute Waffeln gehen immer:
Morgens nach dem Aufstehen
Und abends vor dem Ausgehen,
Im Esszimmer, im Wohnzimmer oder auch im Schlafzimmer.*

*Wenig ist so vielfältig:
Nimm heiße Kirschen, das schmeckt gut
Hab bei den Toppings ruhig viel Mut,
Verteil die Nüsse sorgfältig.*

*Die Waffeln sind schon lange sehr beliebt:
In Belgien und Frankreich wurden sie erfunden,
Haben dort das Leid der Menschen schnell besiegt.*

*Drum hab keine Angst vor Zahlen auf der Waage,
Sondern lass dir viele Waffeln munden.
Es wird dir guttun, das ist keine Frage!*

(Pauline Tillges, Q2)

Lass-uns-Lachen-Tag am 19. März

*Das Lachen ist das beste Mittel der Welt,
viel schöner als Kriege und Habgier und Geld.
Es vertreibt all die Sorgen und öffnet das Herz,
der Lass-uns-Lachen-Tag ist am 19. März.*

Lasst uns mehr lachen!

Drum lasset es krachen!

(Daniel Hamm, Q2)

Der Waldtod

(zum Tag des Waldes am 21. März)

*Wälder voller Blätter, Tiere,
Flüsse auch und noch ganz vieles.
Das Rascheln von Leben hört man,
es zieht aber auch Tod an.*

*Das Rascheln von Leben wird lauter.
Raben und Krähen eilen zum Baum.
Der Körper dort wie im Alptraum.
Aokigahara, unser Vertrauter.*

*Tiere schluchzen den ganzen Tag.
Noch ein Selbstmord, den keiner mag.*

(Duyen Le, Q2)

Winke-deinem-Nachbarn-mit-allem-Fingern-Tag am 7. Februar

*Du schaust heraus
und gehst hinaus.
Ach, sieh´da,
ein Nachbar ja.
Du bist gespannt und wie gebannt.
Möchtest ihn grüßen,
doch nicht mit den Füßen.
Da fällt es dir ein,
heut muss der Tag, des Winkens mit allen Fingern sein.
Mit dem Rücken zur Wand,
hebst du die Hand.
Das wird ein Bringer,
du streckst deine Finger.
Nun winkst du ihm zu
und denkst dir juhu.
Jetzt fühlst du die Macht,
denn du hast's vollbracht
und dabei an diesen Tag gedacht.*

(Hannah Löffelmann, Q2)

Gedicht zum Tag des Glücks am 20. März

*Und wenn der Mensch sich selbst vergisst
Losgelöst von allen Erwartungen ist
Für einen Moment niemandem gefallen braucht
Und sanft in seine Träume abtaucht*

*Und wenn der Mensch die Finger gen Himmel ausstreckt
Das Salzwasser an seinen Füßen leckt
Die Stille auf einmal beruhigend wirkt
Und sich im Augenblick plötzlich die Freiheit verbirgt*

*Und wenn Erinnerungen das Herz erwärmen
Dem Menschen seine Gefühle gewähren
Und dabei Ängste und Sorgen entfernen*

*Dann hat der Mensch seine Glückes-Stunden
In denen er sich seiner Pflichten entbunden
Genutzt und zu sich selbst gefunden.*

(Amelie Kessel, Q2)